

Leistungskonzept Spanisch

(Stand: September 2022)

Inhalt

1. Einleitung.....	2
2. Klausuren: Anzahl, Dauer, Wortzahlen	3
2.1. Anzahl und Dauer.....	3
2.2. Wortzahlen.....	4
3. Konzeption und kriteriengestützte Bewertung von Klausuren.....	6
3.1. Korrekturzeichen.....	7
3.2. Bewertungsraster.....	8
3.3. Punkte- bzw. Prozentzuweisungen zu den jeweiligen Notenstufen.....	10
4. Facharbeiten.....	10
5. Parallelarbeiten	10
6. Wörterbücher in Klausuren	11
7. Schriftliche Übungen	11
8. Mündliche Kommunikationsprüfungen	12
9. Methodenkonzept.....	12
10. Kriterien für die SMA-Beurteilung.....	13
Anhang.....	14
Quellenangaben und hilfreiche Internetadressen zur Leistungsbewertung.....	17

1. Einleitung

Grundlage für die folgenden Grundsätze der Leistungsbewertung sind

- §48 SchulG
- Allgemeine Grundsätze zur Leistungsbewertung am MGM
- Kernlehrplan Spanisch für die Sekundarstufe II in NRW, Kapitel 3
- Referenzrahmen Schulqualität (RRSQ)
- Schulinterne Lehrpläne Spanisch am MGM
- Konstruktionshinweise Neue Aufgabenformate in den modernen Fremdsprachen

Die Grundsätze der Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung werden in der Fachkonferenz vereinbart und entsprechend umgesetzt.¹ Die Leistungserwartungen sowie Verfahren und Kriterien der Überprüfung und Bewertung werden transparent gemacht und mit allen Beteiligten kommuniziert.²

Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beziehen sich auf den Erreichungsgrad der im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen, die bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen sind:

- **Kommunikative Kompetenzen:** Hörverstehen, Hör-Sehverstehen, Sprechen, an Gesprächen teilnehmen, zusammenhängendes Sprechen, Leseverstehen, Schreiben, Sprachmittlung
- **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit:** Aussprache und Intonation, Wortschatz, Grammatik, Orthographie
- **Interkulturelle Kompetenzen:** Orientierungswissen, persönliche Lebensgestaltung, gesellschaftliches Leben, Werte, Handeln in Begegnungssituationen
- **Methodische Kompetenzen:** Hör-, Hör-Sehverstehen, Leseverstehen, Sprechen und Schreiben, Umgang mit Texten und Medien, selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen

Die Leistungsbewertung stellt auch eine Grundlage für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler dar. Daher ist es wichtig, dass im Zusammenhang der Bewertung möglichst auch eine Diagnose des erreichten Lernstandes erfolgt und Hinweise für das Weiterlernen gegeben werden, um somit zum Weiterlernen zu ermutigen.

¹ Vgl. RRSQ NRW, Nr. 9051, S. 37, A1

² Vgl. RRSQ NRW, Nr. 9051, S. 39, A4

2. Klausuren: Anzahl, Dauer, Wortzahlen

2.1. Anzahl und Dauer

Vorgaben NRW

	GK (n)	GK (f)	LK
EF	45-90'	90'	-
Q1	90-135'	90-135'	135-180'
Q2.1	135-180'	135-180'	225'
Q2.2 (Vorabiturklausur)	240'	240'	270'
Abitur 2021-2023: zu den genannten Zeiten der Vorabiturklausur kommen 30' Auswahlzeit hinzu			
ab Abitur 2024 Q2.2 (Vorabiturklausur)	255' (Auswahlzeit inkludiert, d.h. 15' weniger als 2021-2023)	255' (Auswahlzeit inkludiert, d.h. 15' weniger als 2021-2023)	285' (Auswahlzeit inkludiert, d.h. 15' weniger als 2021-2023)

aus: Fachaufsicht und Fachberatung Spanisch NRW:
 Kompendium Spanisch Sek. II Regelungen, Vorgaben und Empfehlungen, S. 24

Umsetzung MGM:

Halbjahr	Anzahl	Dauer
EF.1	2	90 Minuten
EF.2	2	90 Minuten

Abitur 2023

Halbjahr	Anzahl	Dauer
Q1.1	2	130 Minuten
Q1.2	2	130 Minuten
Q2.1	2	180 Minuten
Q2.2	1 ³	240 Minuten ⁴

³ Nur bei Spanisch als 3. Abiturfach.

⁴ Die Klausur wird unter Abiturbedingungen geschrieben. Plus 30 Minuten Auswahlzeit.

Abitur 2024

Halbjahr	Anzahl	Dauer
Q1.1	2	130 Minuten
Q1.2	2	130 Minuten
Q2.1	2	180 Minuten
Q2.2	1 ⁵	255 Minuten ⁶

Abitur 2025

Halbjahr	Anzahl	Dauer
Q1.1	2	
Q1.2	2	
Q2.1	2	
Q2.2	1 ⁷	255 Minuten ⁸

2.2. Wortzahlen

Die Konstruktionshinweise für die Aufgabenformate in den modernen Fremdsprachen weisen für das Abitur folgende Wortzahlen aus:

	Prüfungsteil	
	Schreiben	Sprachmittlung
Gk (n)	max. 550 Wörter	400-500 Wörter
GK (f)	max. 800 Wörter	450-600 Wörter <u>ab Abitur 2023:</u> 450-650 Wörter
LK	max. 1000 Wörter	450-600 Wörter <u>ab Abitur 2023:</u> 450-650 Wörter

➤ Weiterführende Informationen finden Sie hier:

<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/getfile.php?file=4967>

aus: Fachaufsicht und Fachberatung Spanisch NRW:
Kompendium Spanisch Sek. II Regelungen, Vorgaben und Empfehlungen, S. 25

⁵ Nur bei Spanisch als 3. Abiturfach.

⁶ Die Klausur wird unter Abiturbedingungen geschrieben. Inklusive 30 Minuten Auswahlzeit.

⁷ Nur bei Spanisch als 3. Abiturfach

⁸ Die Klausur wird unter Abiturbedingungen geschrieben. Inklusive Auswahlzeit.

Für die Qualifikationsphase ergibt sich folgende, prozentual angepasste Empfehlung bezogen auf die Wortzahlen:

Jahrgang	Klausurzeit	Klausurteil A (zielsprachige Textvorlage)	Klausurteil B (deutschsprachige Textvorlage für die Sprachmittlungsaufgabe)
Q1	130 Min.	max. 300 Wörter	220 – 275 Wörter
Q2.1	180 Min.	max. 425 Wörter	300 – 385 Wörter
Q2.2 und Abitur	Abitur 2023 Abitur 2024 240 Min. (+ 30 Min. Auswahlzeit)	max. 550 Wörter	400 – 500 Wörter
Q2.2 und Abitur	Abitur 2025 255 Minuten (inkl. Auswahlzeit)		

3. Konzeption und kriteriengestützte Bewertung von Klausuren

Die Gestaltung der Klausuren richtet sich nach den Vorgaben des Kernlehrplans. Hieraus folgt, dass die Klausuren aus jeweils zwei Teilen bestehen. In Klausurteil A wird die Kompetenz Schreiben überprüft, wobei hier die Überprüfung einer weiteren Teilkompetenz (meist Leseverstehen) integriert wird. In Klausurteil B wird jeweils eine weitere Teilkompetenz (Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen) isoliert überprüft. Die Überprüfung der Teilkompetenz Sprechen erfolgt in der Mündlichen Kommunikationsprüfung in Q1.

(gemäß KLP GOST, Aufgabenarten 1.1. und 3)

Vorlagen	Überprüfte Teilkompetenzen und Beispiele für Aufgabenformulierungen	Anforderungsbereiche
Textvorlage 1 zielsprachlicher Text 	LESEVERSTEHEN <i>integrierte Überprüfung</i> (= Aufgabenart 1.1.)	AFB I + II
	<i>isolierte Überprüfung</i> (= Aufgabenart 3)	
	aspektorientiertes <i>resumen</i> : 1. Presenta ... / Describe... / Resume...	AFB II + III
	halboffene und geschlossene Aufgaben: 1. Completa la tabla con la información del texto: ... / Termina las frases: ... / Contesta las preguntas: ...	
Textvorlage 2 deutscher Text  oder zielsprachlicher Hör(seh)text 	SCHREIBEN	AFB II + III
	zwei weiterführende Schreibaufgaben, die AFB II und III abdecken: 2. Analiza cómo se presenta... / Explica... / Retrata a... 3. Comenta... / Discute...	
	oder eine weiterführende Schreibaufgabe, die AFB II und III kombiniert (v.a. im GK _n) 2. Explica y comenta... / Redacta -partiendo del texto- una entrada de blog y discute...	AFB I + II
	SPRACHMITTLUNG	
	eine Aufgabe, die SuS dazu auffordert, die wesentlichen und gemäß der Aufgabenstellung relevanten Inhalte des deutschsprachigen Textes sinngemäß, adressatengerecht und situationsangemessen in spanischer Sprache wiederzugeben: 3. Redacta un e-mail y presenta / describe / resume /...	AFB I + II
	HÖR(SEH)VERSTEHEN (isolierte Überprüfung) halboffene und geschlossene Aufgaben: 3. Marca con una cruz.../ Completa las frases siguientes con la información del texto... / Elige las opciones correctas: ... / Contesta las preguntas: ... / ...	

aus: Fachaufsicht und Fachberatung Spanisch NRW:
Kompodium Spanisch Sek. II Regelungen, Vorgaben und Empfehlungen, S. 24

Bei der Konzeption von Klausuren wird durch die Erstellung eines Bewertungsrasters mit Einzelkriterien ein Erwartungshorizont festgelegt. Hierbei werden die Teilleistungen Inhalt – differenziert nach Teilaufgaben – und Sprache – differenziert nach Kommunikativer Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und Sprachrichtigkeit – ausgewiesen.

Die Klausuren sind so anzulegen, dass die Kriterien für die Notengebung – Gewichtung der Aufgaben, Beurteilungskriterien usw. – den Schülerinnen und Schülern transparent sind und die jeweilige Überprüfungsform den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglicht.

Von der **Einführungsphase** an sind die Klausuren so weiterzuentwickeln, dass sich im Verlauf der Oberstufe die Anforderungen, Bewertungskriterien sowie die Gewichtung der Teilanforderungen graduell denen der schriftlichen Abiturprüfung angleichen. Gemäß den Vorgaben für das Zentralabitur kommt der sprachlichen Leistung ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung.

Als Orientierungsrahmen für die Gestaltung der Klausuren in der Qualifikationsphase dienen die Aufgabenarten der schriftlichen Abiturprüfung.

In den Klausuren und der unterrichtlichen Vorbereitung sind im Sinne eines sukzessiven Kompetenzaufbaus von Q1.1 an Schwerpunktsetzungen möglich und sinnvoll. Erst zum Zeitpunkt der Vorabiturklausur in Q2.2 sind alle drei textanalytischen Teilfertigkeiten obligatorisch.⁹ Möglich ist zunächst eine Begrenzung auf zwei *actividades*, evtl. mit Untergliederungen.

3.1. Korrekturzeichen

Bei der **Korrektur** werden die Fehler an der Stelle ihres Auftretens und am Rand markiert und mit dem entsprechenden Korrekturzeichen bezeichnet.¹⁰

Korrekturzeichen	Beschreibung
W	Wortschatz
Präp	Präposition
Konj	Konjunktion
A	Ausdruck
G	Grammatik
Bez	Bezug, Konkordanz
F	Form
Mod	Modus
Pron	Pronomen
Sb	Satzbau
T	Tempus
R	Rechtschreibung
Z	Zeichensetzung
(...)	Streichung
√	Einfügung

⁹ Vgl. http://www.brd.nrw.de/lerntreffs/spanisch/Material/PPT_1_Klausuren.pdf

¹⁰ <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur-gost/fach.php?fach=32>

3.2. Bewertungsraster

Für die Gestaltung des Bewertungsrasters geben die *Konstruktionshinweise Neue Aufgabenformate in den modernen Fremdsprachen* folgende Details vor (Auszug aus den Konstruktionshinweisen)¹¹:

1.4 Bewertung

- Bei der Bewertung der schriftlichen Textproduktionen (Schreiben und Sprachmittlung) erfolgt die Gewichtung von Sprache und Inhalt im Verhältnis 3:2.
- Die Gewichtung der beiden Klausurteile A und B orientiert sich laut Kernlehrplan an der in der Abiturprüfung.
- Bei Klausuren nach Aufgabenart 1.1 ergeben sich bei einer Gesamtpunktzahl von 150 Punkten folgende Verteilungen:

Aufgabenart 1.1: Klausurteil A (Schreiben und Leseverstehen integriert) (70%)
+ Klausurteil B (hier: Sprachmittlung, 30%)

	Inhalt		Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung		Summe	
	max. Punktzahl	erreichte Punkte	max. Punktzahl	erreichte Punkte	max. Punktzahl	erreichte Punkte
Klausurteil A	42 P.		63 P.		105 P. (70%)	
Klausurteil B	18 P.		27 P.		45 P. (30%)	
Gesamtpunktzahl					150 P. (100%)	

Aufgabenart 1.1: Klausurteil A (Schreiben und Leseverstehen integriert) (80%)
+ Klausurteil B (20%)

	Inhalt		Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung		Summe	
	max. Punktzahl	erreichte Punkte	max. Punktzahl	erreichte Punkte		
Klausurteil A	48 P.		72 P.		120 P. (80%)	
					max. Punktzahl	erreichte Punkte
Klausurteil B	30 P.				30 P. (20%)	
Gesamtpunktzahl					150 P. (100%)	

- Die Bewertung der isolierten Teilkompetenz erfolgt in einem eigenen Bewertungsraster. Detaillierte Hinweise zur Bewertung der Teilkompetenz Sprachmittlung sowie des Hörverstehens finden sich in den entsprechenden Kapiteln dieser Handreichung.
- Für die Bewertung der Darstellungsleistung in Klausurteil A ergibt sich je nach Gewichtung des Klausurteils (70-80%) die folgende Aufteilung. Es wird empfohlen, sich den fortgeführten Fremdsprachen in der gesamten Oberstufenarbeit am kriteriellen Bewertungsraster des Zentralabiturs zu orientieren, in den neu einsetzenden Fremdsprachen spätestens ab der Qualifikationsphase

¹¹ Konstruktionshinweise Neue Aufgabenformate in den modernen Fremdsprachen, S. 10f

Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung

Klausurteil A

Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).

Kommunikative Textgestaltung

	Anforderungen	100% (bisheriges Klausurformat)	70%	80%
	Der Prüfling			
1	richtet seinen Text konsequent und explizit im Sinne der Aufgabenstellung auf die Intention und den Adressaten aus.	5	6	6
2	beachtet die Textsortenmerkmale der jeweils geforderten Zieltextformate.	5	4	5
3	erstellt einen sachgerecht strukturierten Text.	5	4	5
4	gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten.	5	4	5
5	belegt seine Aussagen durch eine funktionale Verwendung von Verweisen und Zitaten.	4	3	3
		30	21	24

Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

	Anforderungen	100%	70%	80%
	Der Prüfling			
6	löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig.	5	4	5
7	verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz.	5	6	6
8	verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Funktions- und Interpretationswortschatz.	5	4	5
9	verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau.	10	7	8
		30	21	24

Sprachrichtigkeit

	Anforderungen	100%	70%	80%
	Der Prüfling			
	beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation.			
10	Wortschatz	12	9	10
11	Grammatik	12	8	10
12	Orthographie (Rechtschreibung und Zeichensetzung)	5	4	4
		30	21	24

	Gesamt	90	63	72
--	---------------	----	----	----

3.3. Punkte- bzw. Prozentzuweisungen zu den jeweiligen Notenstufen

Die Fachkonferenz Spanisch hat sich auf folgende Prozentzuweisungen zu den jeweiligen Notenstufen geeinigt:

für EF

Note	Punkte	von	bis
1+	15	150	144
1	14	143	138
1-	13	137	132
2+	12	131	126
2	11	125	120
2-	10	119	113
3+	9	112	105
3	8	104	98
3-	7	97	90
4+	6	89	83
4	5	82	75
4-	4	74	68
5+	3	67	60
5	2	59	53
5-	1	52	41
6	0	40	0

für Q

Note	Punkte	von	bis
1+	15	150	143
1	14	142	135
1-	13	134	128
2+	12	127	120
2	11	119	113
2-	10	112	105
3+	9	104	98
3	8	97	90
3-	7	89	83
4+	6	82	75
4	5	74	68
4-	4	67	58
5+	3	57	49
5	2	48	40
5-	1	39	30
6	0	29	0

4. Facharbeiten

Laut Beschluss der Lehrerkonferenz werden seit dem Schuljahr 2014/2015 in den modernen Fremdsprachen keine Facharbeiten mehr geschrieben zugunsten der Durchführung der ab diesem Schuljahr verpflichtenden mündlichen Kommunikationsprüfungen in Q1.

5. Parallelarbeiten

Parallelarbeiten dienen dem Vergleich des Lernstandes verschiedener Kurse einer Jahrgangsstufe sowie der Qualitätssicherung. Sofern es die Parallelität des Lernfortschrittes verschiedener Lerngruppen zulässt, werden – wenn gewünscht und im Klausurplan einrichtbar – Parallelarbeiten organisiert.

6. Wörterbücher in Klausuren

Nach Abschluss der grundlegenden Spracherwerbsphase werden die Schülerinnen und Schüler im Unterricht mit dem Umgang von Wörterbüchern vertraut gemacht. Sie stehen ihnen nach Absprache der Fachschaft in den Klausuren deshalb wie folgt zur Verfügung:

Jahrgangsstufe und Halbjahr	Wörterbuch ?
EF, 1. und 2. Halbjahr	nein
Q1 und Q2	ja

7. Schriftliche Übungen

Schriftliche Übungen, d.h. vor allem Wortschatzkontrollen, finden nach jedem Unterrichtsvorhaben statt und dienen der kontinuierlichen Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht. Die Spanisch-Fachkonferenz hat sich hierzu auf folgende, einheitliche Standards verständigt:

- Schriftliche Überprüfungen werden in der Regel angekündigt.
- Erreicht eine Schülerin oder ein Schüler 50% der maximal zu erbringenden Leistung, so wird die Überprüfung mit der Note ausreichend (minus) bewertet.
- Die Noten der Überprüfungen gehen in angemessenem Umfang in den Bereich der sonstigen Mitarbeit ein. Die Schülerinnen und Schüler werden zu Beginn des Schuljahres/Halbjahres hierüber entsprechend informiert.
- Bestandteile einer schriftlichen Überprüfung können Vokabeln (einzelne Wörter, zusammenhängende *expresiones* oder ganze Sätze) sowie grammatische Formen sein. Bei der Bepunktung bzw. Fehlergewichtung wird der entsprechende Schwierigkeitsgrad berücksichtigt. Teilpunkte bzw. halbe Fehler sind möglich.
- Die Bandbreite pro Quartal umfasst in der Regel 2 – 5 Überprüfungen.

8. Mündliche Kommunikationsprüfungen

Seit dem Schuljahr 2014/2015 ist die Durchführung einer mündlichen Kommunikationsprüfung anstelle einer Klausur in Q1 verpflichtend. Die Prüfung dient der Leistungsmessung der Teilkompetenz *Sprechen* und gliedert sich in einen monologischen und einen dialogischen Teil. Sie wird in der Regel als Paarprüfung durchgeführt.

Details zu Zeitpunkt und Dauer sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Zeitpunkt		Prüfungsdauer
Q1	Ersatz für die 1. Klausur im 2. Halbjahr	• Monologischer Teil: 5 bis 6 Minuten • Dialogischer Teil: 7 bis 10 Minuten

Die Bewertung der Prüfungsleistung wird anhand des vom Ministerium vorgegebenen Rasters vorgenommen.¹² Folglich werden der monologische und der dialogische Teil gleich gewichtet, wobei die inhaltliche Leistung und die sprachliche Leistung im Verhältnis 40 zu 60 gewichtet werden. Bei der Bewertung der sprachlichen Leistung wird differenziert nach *Kommunikativer Strategie und Präsentationskompetenz, Aussprache und Intonation, Wortschatz und Grammatische Strukturen*.

9. Methodenkonzept

Die im Spanischunterricht vermittelten Methoden richten sich nach den Vorgaben des Zentralabiturs, an dessen Ausführungen zu den erwarteten methodischen Kompetenzen der Unterricht ausgerichtet wird.

Über ein anfängliches Grundinventar von Lern- und Arbeitstechniken für selbstständiges und kooperatives Lernen hin zu einem erweiterten Inventar von Strategien, Methoden sowie Lern- und Arbeitstechniken, auch im Bereich der Neuen Technologien sollen die Schülerinnen und Schüler mit fortschreitendem Lernalter zur sach- und bedarfsorientierten Anwendung dieser Techniken zu selbstständigem und selbstgesteuertem Arbeiten angeleitet werden.

¹² https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/upload/muendl_kompetenzen/Muendliche-Pruefung-SII-Bewertungsraster.pdf

10. Kriterien für die SMA-Beurteilung

Die Leistungsbewertung der sonstigen Mitarbeit (SMA) im Fach Spanisch richtet sich nach den Vorgaben der RL sowie den allgemeinen Grundsätzen des MGM zur Bewertung der SMA.¹³ Sie wird unabhängig von der Teilnote des Bereichs der schriftlichen Arbeiten vorgenommen.¹⁴ Die SMA umfasst alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen.

Der Unterricht sollte so gestaltet sein, dass alle kommunikativen Kompetenzen des Faches einer regelmäßigen und systematischen Überprüfung unterzogen werden.

Zum Beurteilungsbereich der sonstigen Mitarbeit im Fach Spanisch zählen z.B.

1. die kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht:
 - a. Verstehende Teilnahme am Unterrichtsgeschehen
 - b. Kommunikatives Handeln: Individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch¹⁵
 - c. Hör- und Leseverstehen als Basis für die Teilnahme am Unterricht
 - d. Schriftliche und mündliche Sprachproduktion
 - e. Kooperative Leistungen im Rahmen von Partner- und Gruppenarbeit¹⁶
2. die punktuelle Überprüfung einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches:
 - a. Kurze, schriftliche Übungen, z.B. zur Grammatik
 - b. Vokabelüberprüfungen
 - c. Präsentation von Einzel- und Gruppenarbeitsergebnissen
 - d. Überprüfung des Hör- oder Leseverstehens
3. Längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die einzeln oder in einer Gruppe bearbeitet werden, z.B. Lesetagebücher, Portfolios u.a.m.¹⁷

¹³ vgl. Anhang

¹⁴ Zur Gewichtung von schriftlichen Arbeiten und SMA vgl. Anhang

¹⁵ Die Beiträge können hinsichtlich ihrer Qualität, Quantität und Kontinuität beobachtet werden.

¹⁶ Hierzu kann beobachtet werden, wie die selbstständige Arbeit – auch in arbeitsteiligen Verfahren – organisiert, durchgeführt und dokumentiert wird, Beiträge geleistet und weiterentwickelt werden

¹⁷ Bei längerfristig gestellten Aufgaben müssen die Regeln für die Durchführung und die Beurteilungskriterien im Voraus transparent gemacht werden.

Anhang

Allgemeine Grundsätze zur Leistungsbewertung am MGM

I. Grundsätzliches

1. Die Leistungsbewertung in der Schule richtet sich nach den Vorgaben des Schulgesetzes NRW, der APO-S I, der APO-GOST, der ADO und der Lehrpläne.
2. Der Lehrer gibt jeder Klasse bzw. jedem Kurs zu Beginn des Schuljahres bzw. der Unterrichtsübernahme seine Grundsätze zur Leistungsbewertung bekannt.
3. Auf Anfrage gibt der Lehrer Auskunft über den Leistungsstand eines Schülers.
4. Die Schülerleistung setzt sich zusammen aus „Schriftliche Arbeiten“ (Klassenarbeiten u. Klausuren) und „Sonstige Leistungen im Unterricht“.

II. Schriftliche Arbeiten

1. (Sekundarstufe I) Die Termine für Klassenarbeiten sind in der Regel anzukündigen.
2. In der Sekundarstufe II werden die Termine zentral festgelegt.
3. Ein Mal im Jahr wird in den schriftlichen Fächern nach Möglichkeit eine Parallelarbeit geschrieben.
4. Die Bewertung einer Klassen-/kursarbeit soll über einen Erwartungshorizont für Schüler und Erziehungsberechtigte transparent sein.
5. Einzelheiten zur Leistungsbewertung in Schriftlichen Arbeiten: s. Lehrpläne des jeweiligen Fachs

III. Sonstige Leistungen im Unterricht

1. Zu den „Sonstigen Leistungen“ gehören: Mündliche Mitarbeit im Unterricht, Heftführung, Protokolle, Referate, Hausaufgabenvortrag, Präsentationen, Versuchsvorbereitungen, kurze schriftliche Überprüfung von Hausaufgaben u.a.m.
2. (Für Sekundarstufe I) Die beiden Beurteilungsbereiche „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen“ sind „angemessen“ (§ 48,2 Schulgesetz NRW) zu berücksichtigen. Dies bedeutet nicht, dass zwangsläufig das arithmetische Mittel beider Noten gebildet werden muss.
3. (Für Sekundarstufe II) Die Abschlussnote ist „gleichwertig“ (§ 13 APO-GOST) aus den Noten der beiden Beurteilungsbereiche zu bilden.
4. Kriterien für die Bewertung der Sonstigen Leistungen: s. Anhang

http://www.mgm-monschau.de/go/profil-leistungsbewertung-allgemeine_grundsaeetze.html

Konzept zur Leistungsbewertung der sonstigen Mitarbeit (SMA) am MGM

Diese Tabelle wurde in der Lehrerkonferenz am 08.11.2011 vom Gesamtkollegium verabschiedet.

Note	Der Schüler...
1	a) löst auf der Grundlage fundierter und differenzierter Fachkenntnisse komplexe Probleme b) wendet Fachsprache bzw. Fremdsprache souverän und fehlerfrei an c) überträgt sicher Gelerntes auf neue bzw. unbekannte Problemstellungen und erläutert diese d) arbeitet zügig, sorgfältig, aktiv, kontinuierlich und strukturiert im Unterricht mit e) bewertet differenziert und eigenständig f) entwickelt neue und weiterführende Fragestellungen vollständig
2	a) liefert Ansätze und Ideen bei komplexen Problemstellungen und unterstützt die Entwicklung einer Lösung mit fundierten Fachkenntnissen b) wendet Fachsprache bzw. Fremdsprache weitgehend souverän und fehlerfrei an c) versteht schwierige Sachverhalte und kann sie richtig erklären; stellt Zusammenhänge zu früher Gelerntem her d) arbeitet zügig, aktiv, kontinuierlich und strukturiert im Unterricht mit e) bewertet weitgehend differenziert f) unterscheidet wesentliche von unwesentlichen Inhalten
3	a) arbeitet regelmäßig mit und bringt zu grundlegenden Fragestellungen Lösungsansätze bei b) wendet Fachsprache bzw. Fremdsprache weitgehend korrekt an c) versteht grundlegende Sachverhalte und kann sie erklären; stellt Zusammenhänge zu früher Gelerntem mit Hilfestellung her d) arbeitet konzentriert und weitgehend strukturiert e) liefert Ansätze von Bewertungen f) –
4	a) beteiligt sich unregelmäßig am Unterricht b) wendet Fachsprache bzw. Fremdsprache gelegentlich korrekt an c) versteht einfache Sachverhalte; gibt Gelerntes wieder d) arbeitet teilweise konzentriert mit Hilfestellung e) – f) –
5	a) beteiligt sich selten bzw. nur nach Aufforderung am Unterricht b) wendet Fachsprache bzw. Fremdsprache unzureichend an c) kann grundlegende Inhalte nicht oder nur falsch wiedergeben d) arbeitet auch mit Hilfestellung nicht oder weitgehend unkonzentriert e) – f) –
6	a) verweigert jegliche Mitarbeit und folgt dem Unterricht nicht b) wendet Fachsprache bzw. Fremdsprache nicht an c) liefert keine unterrichtlich verwertbare Beiträge d) – e) – f) –

http://www.mgm-monschau.de/go/profil-leistungsbewertung-leistungsbewertung_mitarbeit.html

Beurteilung von mündlichen Vorträgen und Referaten

Zur Beurteilung von Referaten und mündlichen Vorträgen kann folgendes Kriterienraster herangezogen werden:

<i>Kriterium</i>		<i>Wertung</i>
Inhalt	Inhaltliche Tiefe	20%
	Logischer Zusammenhang	10%
	Umgang mit (Nach-)Fragen	10%
Darstellungsleistung	Kommunikative Textgestaltung und sinnvoller Einsatz von das Verständnis unterstützenden Medien	15%
	Ausdrucksvermögen und Wortschatz	20%
	Sprachrichtigkeit	15%
	Grad des freien Vortrags	10%
Gesamtergebnis		100%

<http://www.ema-bonn.de/unterricht/sprachen/franzoesisch/131-leistungsbewertung-fachschaft-franzoesisch.html>

Quellenangaben und hilfreiche Internetadressen zur Leistungsbewertung

APO-GOST 3. Abschnitt §13-16

<https://bass.schul-welt.de/9607.htm>

Fachaufsicht und Fachberatung Spanisch NRW: Kompendium Spanisch Sek. II Regelungen, Vorgaben und Empfehlungen

<https://www.brd.nrw.de/themen/schule-bildung/lerntreffs/spanisch/hinweise-und-unterstuetzungsangebote-der-fachaufsicht>

Kernlehrplan Spanisch NRW

<http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/spanisch/>

Klausuren: Konstruktionshinweise Aufgabenformate

<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/fach.php?fach=5>

Mündliche Kommunikationsprüfungen: Bewertungsraster

<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/muendliche-kompetenzen/angebot-gymnasiale-oberstufe/>

Referenzrahmen Schulqualität NRW

<https://www.schulentwicklung.nrw.de/referenzrahmen/>

Schulgesetz NRW

<https://www.schulministerium.nrw/schulgesetz-fuer-das-land-nordrhein-westfalen>

Schulinterner Lehrplan Spanisch am MGM Sekundarstufe II (Stand: September 2022)

<http://www.mgm-monschau.de/go/unterricht-details/89-lehrplaene-sekundarstufe-ii/14-schulinterne-lehrplaene.html>